

KP 25.11.2013

Stehende Ovationen für das Requiem von Donizetti

MOERS (cas) Zu den bekanntesten Requiem zählen die Totenmessen von Wolfgang Amadeus Mozart, Giuseppe Verdi, Johannes Brahms oder Hector Berlioz. Der Moerser Kammerchor hatte für sein Konzert am Samstagabend in der Evangelischen Johanneskirche in Meerbeck hingegen ein Requiem ausgewählt, das seltener zu hören ist. Der Komponist Gaetano Donizetti dürfte

Liebhabern italienischer Opern ein Begriff sein. „Don Pasquale“, „Lucia di Lammermoor“ oder „Der Liebestrank“ werden häufig in den großen Opernhäusern der Welt aufgeführt. Seine „Messa di Requiem“ schrieb Gaetano Donizetti 1835 zum Gedenken an den Komponisten Vincenzo Bellini. Der starke Einfluss der italienischen Oper findet sich auch in diesem Werk wieder. In

manchen Passagen hört man deutlich Anklänge an das italienische „Belcanto“. Ergänzt wurde das Programm durch die Psalmkantate „Wie der Hirsch schreit“ von Felix Mendelssohn Bartholdy. Die Kantate vertont den 42. Psalm, in dem die Sehnsucht zu Gott zum Ausdruck kommt, zu gelangen. Unterstützt wurde der Kammerchor vom Düsseldorforchester „Camerata Louis Spohr“. Das Projektorchester besteht aus Berufsmusikern, die in unterschiedlichen Orchestern im Rheinland spielen.

Mit der Sopranistin Anneli Pfeffer, der Altistin Esther Borghorst, dem Tenor Mark Heines sowie den Bassisten Ulf Bunde und Yasuyuki Toki standen zudem ausgezeichnete Solisten auf der Bühne. Insbesondere beim Requiem konnten die Solisten und der Chor unter der Leitung von Klaus-Peter Pfeifer ihre große musikalische Ausdrucksvielfalt unter Beweis stellen.

Die zahlreichen Besucher waren begeistert und bedankten sich mit stehenden Ovationen.



Ein beeindruckendes Konzert erlebten die Besucher der Evangelischen Johanneskirche in Meerbeck.

FOTO: DIEKER